

KULTUR VERBINDET.

Presseinformation

27.10.2020

Impressionen aus Brandenburg

PLEINAIR Berlin-Brandenburg mit

Gerd Bandelow (Mittenwalde, Landkreis Dahme-Spreewald) – Malerei, Grafik

Marko Fenske (Berlin) – Malerei

Nikolai Kraneis (Berlin) – Malerei

Diether Münchgesang (Berlin) – Malerei

Malerei | Keramik | Schmuck

Ellen Bode (Berlin) – Papierschmuck

Günter Böhme (Schulzendorf, Landkreis Dahme-Spreewald) – Keramik

Reinhard Lieckefett (Schwielowsee, Landkreis Potsdam-Mittelmark) – Keramik

Hanna Lindenberg (Ruhlsdorf, Landkreis Potsdam-Mittelmark) – Schmuck

Marion Marquardt (Berlin) – Schmuck

Beate Paulini (Bestensee, Landkreis Dahme-Spreewald) – Textilbilder

Hendrikje Zuschneid-Bertram (Heidesee, Landkreis Dahme-Spreewald) – Keramik

als Gäste

Ausstellung vom 5. bis 20. Dezember 2020

Donnerstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr

Zur Vernissage und zur Finissage können Sie Künstler*innen begegnen!

Die Ausstellung stellt die Akteure der Malgruppe „Pleinair Berlin-Brandenburg“ vor, die seit 2014 jährlich Freiluftmalerei-Symposien veranstalten, an denen zahlreiche Künstler*innen teilnehmen, um eine Woche gemeinsam intensiv zu arbeiten. Keramik, Schmuck und Textilbilder von weiteren Künstler*innen belebt die vorweihnachtliche Schau der NEUEN GALERIE inmitten der Bücherstadt Wünsdorf.

Gerd Bandelow

„Meine Heimat ist die Uckermark. In der seenreichen Landschaft mit seinen Mischwäldern um Himmelpfort und Lychen bin ich aufgewachsen. So war es für mich ein Glücksfall, als ich in der Zeitung von einem jährlichen Treffen von Pleinairmalern in einem ehemaligen Pfarrhaus in Himmelpfort erfuhr und seit 2018 bin ich mit von der Partie. Das schöne Gefühl in eine Landschaft einzutauchen, ihren Strukturen, Farbtönen, Geräuschen und Gerüchen zu lauschen, ist bei mir tief eingepägt. Das Ringen um die gestalterische Umsetzung eines solchen Landschaftsausschnitts empfinde ich immer wieder spannend. Andere gehen mit dem Fotoapparat in die Natur, ich bin oft mit dem Pinsel und Malkasten unterwegs. So ist mit den Jahren ein Fundus solcher skizzenhaften Natureindrücke – meist in Aquarelltechnik – entstanden. Sie dienen mir mitunter als Gedächtnisstützen, als Vorlagen für größere Bilder in Öl oder auch für Drucktechniken, wenn ich ein Motiv noch nicht loslassen konnte und wollte.“

Marko Fenske

„Mein erster Mallehrer brachte mir sehr früh das Landschaftsmalen vor Ort bei. Das Malen in der Natur hatte von Anfang an einen zusätzlichen meditativen Charakter für mich, ein Eintauchen in den Moment und den Ort. Das Suchen und Entdecken des Motivs sind wichtige und fundamentale Prozesse für meine Malerei. Es kristallisierte sich immer mehr heraus wie wichtig mir die Natur und Landschaft als lebendiges System ist, um sie mit allen ihren Facetten und Details wahrzunehmen. So tauche ich in eine Art Kommunikation mit der Landschaft und ihren lebendigen Qualitäten ein. Die

Herausforderungen, die das Malen in der Natur an mich stellen, fordern immer wieder volle Aufmerksamkeit, Konzentration und Mut. So bin ich bei Malen mit allen Sinnen und der Seele in der Komposition, der Verbindung zum Ort und den Farben versunken. Zeit existiert dann nicht mehr als Ganzes, sondern als spontanes Reagieren im wirklichen Moment.“

Nikolai Kraneis

„Tierzeichnungen und einfache Comicgeschichten waren die ersten „Malereien“ die ich zu tage brachte. Mit 17 fing ich an Vögel wissenschaftlich zu zeichnen, da ich die Ornithologie entdeckte. Brandenburg kannte ich also eher als Ornithologe. Die Pleinairmalerei ist jedes Mal ein kleines Experiment. Man malt unter nicht kontrollierbaren Bedingungen. Das Wetter, vorbeilaufende Kunstkritiker oder die eigene Schussligkeit (Titanweiß vergessen), können einem das Malerlebnis verderben. Ich sehe meine Pleinairbilder eher als Ölskizzen. Durch das Zeitfenster von maximal 2-3 Stunden, ist man gezwungen schnell und konzentriert zu malen, gleichzeitig muss man vieles weglassen. Durch das Malen vor Ort trainiert man sein Auge.“

Diether Münchgesang

Für mich, als gebürtigen (West-)Berliner, bedeutet das Land Brandenburg Heimat, mit denselben Gerüchen, Farben, Sandböden und Kiefern, wie ich sie in der Kindheit im Grunewald erlebt habe. Ich genieße es bei der Landschaftsmalerei stundenlang einsam in der Natur zu sitzen und ohne fremde Kommentare sich malerisch mit dem auserkorenen Motiv auseinanderzusetzen und als Seelenbild anzueignen!

Ellen Bode und ihr Werkstoff Papier.

„Als Buchbindermeisterin habe ich mich nebenberuflich seit 2007 auf die Herstellung und den Vertrieb von Schmuck aus Papier gestürzt. Mich reizt die Farbigkeit und Leichtigkeit der Schmuckstücke. Einige Papiere habe ich recycelt (ausgediente Stadtpläne, Geldscheine, Verpackungen) und ihnen neues Leben eingehaucht. Seit diesem Jahr sind noch die Glücksbringer in Form von Engeln und Königen aus Papier dazugekommen. Papier als Werkstoff fasziniert mich sehr.“

Ellen Bode und ihr Wertstoff Papier.

Silverweed Schmuck von Hanna Lindenberg

ist inspiriert von der Natur und von der Kunst der alten matriarchalen Kulturen Europas. Die Schmuckstücke wirken wie aus einem alten Schatz geborgen. Sie verbinden die Trägerin mit einer zeitlosen Tradition starker Frauen und Göttinnen. Nachhaltigkeit ist für die Schmuckgestalterin ein besonderes Anliegen und seit 2011 entstehen alle Schmuckstücke aus recyceltem Edelmetall. Ihr Wunsch: Schmuckstücke zu schaffen, die Frauen in ihrer Kraft stärken und mit ihren spirituellen Wurzeln verbinden.

Beate Paulini besteht mit textilen Bildern

„Ich gestalte textile Bilder, hergestellt in der Technik des Nassfilzens, einem handwerklichen Prozess, welcher seit ca. 4000 Jahren die Menschheitsgeschichte begleitet und setze die durchdringenden, einschließenden und verbindenden Eigenschaften dieses archetypischen Verfahrens ein, um vielfältig erlebbare, haptische Oberflächen zu kreieren. Es drängten sich zusehends Bildthemen in den Vordergrund, mit der damit verbundenen Herausforderung, diese textil umzusetzen. Meine textilen Bilder haben ihren Ursprung in der Auseinandersetzung mit Themen der Strukturbildung, Durchdringung, Überlagerung und Vernetzung. Linien, Punkte, Gittergebilde bilden die Basis für eine reduzierte Bildsprache und unterstreichen ihren eindeutig textilen Habitus. Meine Arbeiten entstehen stets in einem intuitiven, experimentellen Arbeitsprozess. Es ist mir wichtig dem Betrachter zu vermitteln, dass textile Wandobjekte neben klassischer Malerei durchaus bestehen können.“

Hendrikje Zuschneid-Bertram zeigt ihre freundlichen Geister

„Meine Masken sind der Versuch, die mich umgebende Landschaft wie Wasser, Wald und Wiesen durch freundliche Geister auszudrücken. Landschaftsmalerei auf Feinsteinzeugfliesen, adaptiert an Aquarellmaltechnik, war 2020 der Schwerpunkt meiner Arbeit. Inspiriert wurde ich durch 'Malreisen'

in die nähere und weitere Umgebung. Ich freue mich, Teil dieser Gesamtkonzeption 'Impressionen aus Brandenburg' zu sein. Geboren in Kolberg, hier wieder zu Hause seit 20 Jahren, erlebe ich diese vielfältige Landschaft im Wechsel der Jahreszeiten als wesentlichen Teil meines Lebensgefühls. Ton formen und gestalten, experimentieren mit Glasuren und Oberflächen bedeutet für mich: **Konzentration, Meditation, Freude und Glück.**“

Kunstkalender für 2021 bereichern das Angebot. Der neue **Denkmalkalender** kann ebenso gekauft werden. Er wurde von der Unteren Denkmalschutzbehörde des Landkreises in Zusammenarbeit mit dem Fotografen Andreas Stirl herausgegeben. Druckfrisch im Angebot ist dann ab Anfang Dezember das inhaltreiche **Heimatjahrbuch** Teltow-Fläming 2020.

Weitere Informationen

Malgruppe Pleinair Berlin-Brandenburg
www.pleinair-brandenburg.de

Es gelten die Corona-Bestimmungen vor Ort.

Abbildungen (Fotos von den Künstler*innen):

Gerd Bandelow, Am Breiten Luzin, Acryl auf Karton, 40 x 60 cm, 1999

Marko Fenske, Der Kraftbaum, Ölfarbe auf Leinwand, 100 x 50 cm, 2014

Nikolai Kraneis, Weidenportrait, Ölfarbe, 45 x 40 cm, 2019

Diether Münchgesang, Mühlenfließ nach Norden, Ölfarbe auf Leinwand, 60 x 60 cm, 2019

Ellen Bode, Engel, Papier und 2 Ketten, Papiers Schmuck

Günter Böhme, Kopf, Ton

Reinhard Lieckefett, Roter Teller, Ton, glasiert, Gasbrand, 2018

Hanna Lindenberg, Solid Ground

Marion Marquardt, Schmuck

Beate Paulini, Ohne Titel, Seide, Baumwolle, Wolle, gefilzt, auf Keilrahmen, 90 x 100 cm, 2018

Hendrikje Zuschneid-Bertram, Maske blaue Augen roter Mund, Feinsteinzeug, glasiert, 2020

Hendrikje Zuschneid-Bertram, Schale, Feinsteinzeug, glasiert

Kontakt

NEUE GALERIE des Landkreises Teltow-Fläming

Thomas Haetge, Sachbearbeiter Kultur

OT Waldstadt, Gutenbergstraße 1, 15806 Zossen

033702 21810 (Galerie) oder 03371 6083600 (Landkreis)

E-Mail:

thomas.haetge@teltow-flaeming.de

kultur@teltow-flaeming.de